

## REFERAT

Referent/in	Frau Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer
Thema/Anlass	Abschluss der Arbeiten in Köniz / Schwarzenburgstrasse
Datum	<b>Freitag, 26. November 2004; 10.00 Uhr</b>
Ort	Köniz <i>Es gilt das gesprochene Wort!</i>

Platz da! - Platz da?

Der Ausruf bedeutet im Grunde genommen, dass jemand aus dem Weg gehen soll. Hier aber ist, ganz ohne Hokus Pokus, das pure Gegenteil passiert: Hier wurde Platz geschaffen, ohne dass jemand weichen musste. Es wurde niemand weggedacht, sondern es wurde an alle gedacht. Alle Nutzerinnen und Nutzer können von den neuen Verhältnissen profitieren, seien es nun Verkehrsteilnehmende, Anwohnerinnen und Anwohner oder das Gewerbe. So heisst also der Ausruf „Platz da“ nichts anderes als: Es ist Platz da – für alle. Das ist schon ein Kunststücklein.



Umso schöner ist es natürlich, dieses Bauwerk einzuweihen. Einerseits können wir Ihnen heute signalisieren: Es ist Schluss mit der mühsamen Bauerei, die Ihnen als Anwohner oder Verkehrsteilnehmerin sicher trotz aller Rücksichtnahme einigen Ärger und Umtriebe verursacht hat. Und andererseits dürfen Sie auch mit Blick auf die Zukunft aufatmen: Die Verkehrsprobleme der Vergangenheit sind in ihrem Ausmass Vergangenheit, auch wenn sich einiges natürlich in der kommenden Zeit noch einspielen muss.

Köniz galt lange, nicht sehr viel Gutes verheissend, als Amplikon. Das war nicht eine Schande, sondern vielmehr Ausdruck einer bestimmten Zeit und Verkehrsphilosophie. Heute wird der Verkehr nur noch von zwei Lichtsignalanlagen geleitet, die übrigens nur in Spitzenzeiten oder zur Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs eingeschaltet werden.

Platz da! Mit den Ampeln, die wegfallen, wird Köniz als Zentrum wieder der Respekt gezollt, die ihm gebührt. Dank der Verkehrsdosierung, den neuen Kreiseln und dem Ventil Landorfstrasse wird das Zentrum nun ohne Stop and Go flüssig durchfahren – und gleichmässig langsamer.

Platz da! Auch der öffentliche Verkehr steht künftig nicht mehr so arg im Stau – längere separate Busspuren und die Bevorzugung mit Lichtsignal legen ihm den roten Teppich, den er braucht, damit möglichst viele ihn nutzen.

Platz da! gilt auch fürs Velo mit eigener Spur, und das heisst so viel wie mehr Sicherheit.

Platz da! dürften neu vor allem auch Fussgängerinnen und Zentrumsbesucher erleichtert ausrufen. Retteten sie sich früher quasi über die vier Fahrspuren der Schwarzenburgstrasse, so queren sie heute die Strasse völlig selbstverständlich, trotz weiterhin 17'000 Fahrzeugen pro Tag.

Platz da! heisst es auch in Spitzenzeiten mit der Ventillösung an der Landorfstrasse. Während rund 4 Stunden pro Tag wird die Landorfstrasse zwingend für den Strassenverkehr benötigt. Die restliche Zeit sind die Absperrpoller hochgefahren und die Strasse ist der Platz für Fussgängerinnen und Velofahrer.

Weil Platz für alle geschaffen wird, kann Köniz seine Zentrumsfunktion jetzt besser wahrnehmen. Das Zentrum mit seinen Läden, Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben wird aufgewertet. Platz da! ist eine Einladung zum Schlendern, Verweilen und „Lädele“.

Die neue Verkehrslösung ist nur möglich geworden, weil es zu Beginn wohl vor allem hiess „Platz da – für neue Gedanken und Ideen“! Gemeinsam und ohne Scheuklappen wurden die Lösungen entwickelt. Die Beteiligten hatten dabei zum Beispiel den Mut, sich eine Einstellhallenzufahrt als Transitstrecke zu denken. Und sie behielten die Idee eines Platzes im Kopf, trotz hohem Verkehrsaufkommen.

Das ist nicht ganz selbstverständlich. Es gab 1995 im Projektwettbewerb auch Ideen mit tiefen Einschnitten durch Unterführungen, mächtigen Kreiseln und Lichtsignalanlagen. Ich bin deshalb sehr froh, dass sich hier unsere Verkehrspolitik der Koexistenz statt Dominanz durchgesetzt hat – übrigens in einem Wettbewerb, wie er damals erstmalig so umfassend durchgeführt wurde, mit Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept.

Ich danke allen beteiligten Personen und Firmen besten für das hohe Mass an Zufriedenheit, dass sie mit Ihrem Einsatz erzeugt haben, und wünsche Ihnen allen eine gemütliche Einweihung. Platz hat es ja genug!